

# **Westphalen im Jahre 1809**

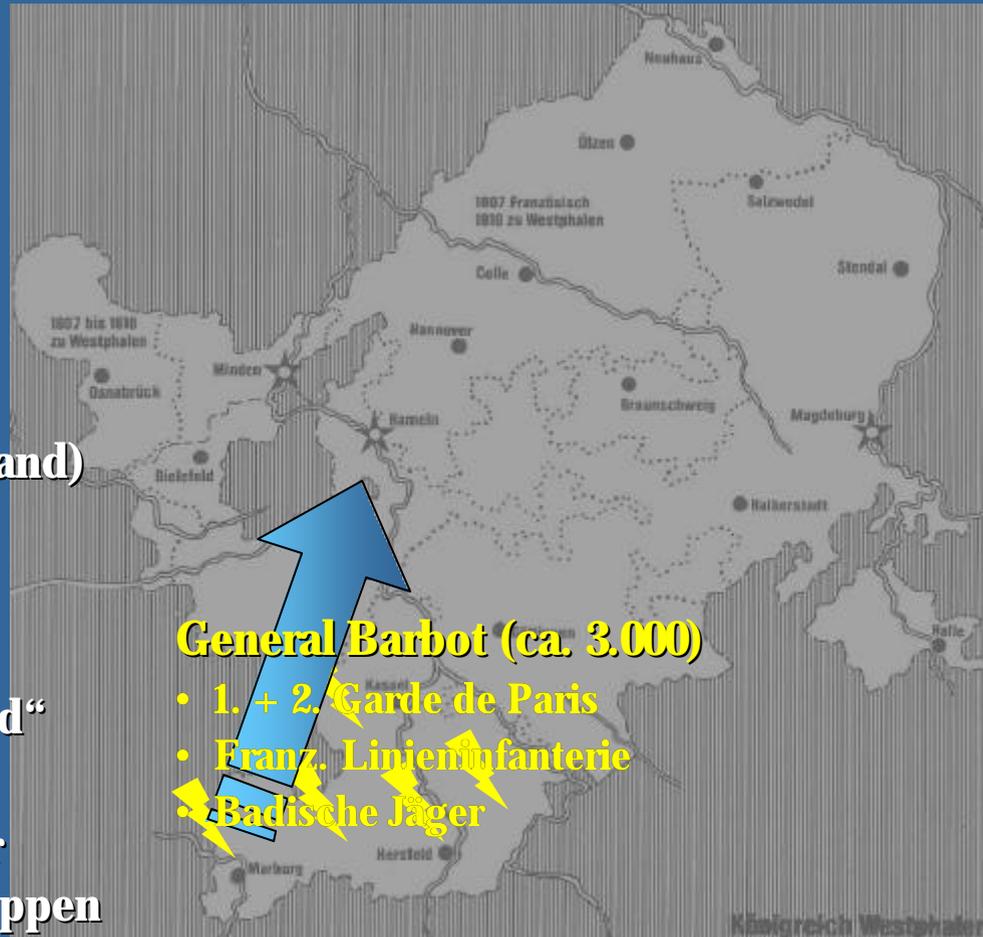
**- Innere Unruhen -**

**Markus Stein**

**September 2002**

# Unheilvolle Staatsgründung

- Hannover
- Preußen
- Braunschweig
- **Hessen-Kassel**
  - Hoch militarisiert (Subsidienverträge mit England)
  - Offiziere in Gefangenschaft in Frankreich
  - Zahlreiche Soldaten und Unteroffiziere „im Ruhestand“
  - Soldatenaufstand im Dezember 1806 als Folge der Zwangsbildung von Hilfstruppen



# Aufstandspläne

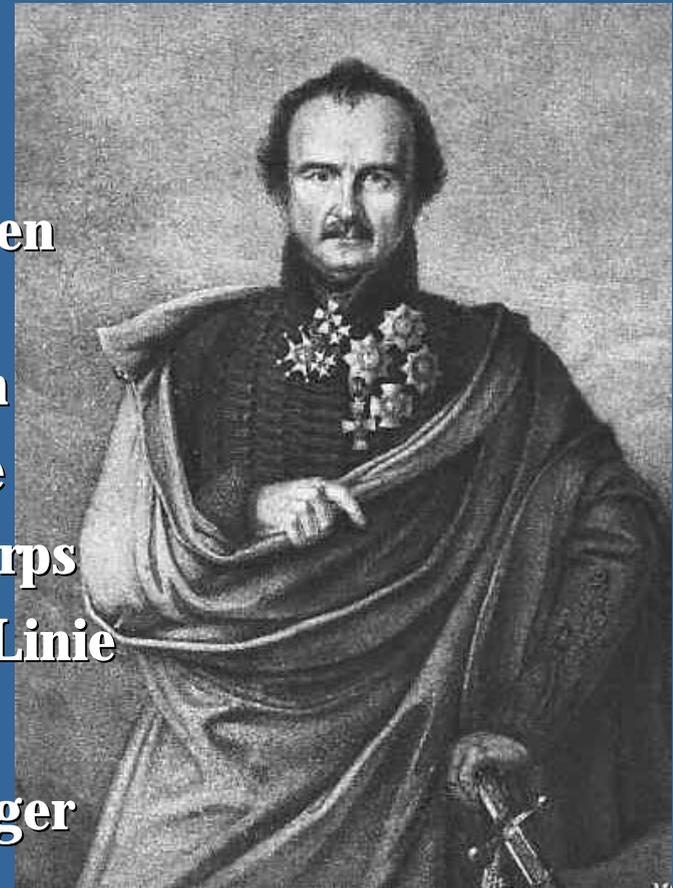
- Entwurf 1808 unter Federführung des Freiherrn von Stein und Gneisenau / Scharnhorst
- Vereinigung des bürgerlichen („Hessen“) und militärischen („Deutschland“) Widerstandes
- Koordinierte Erhebung von Norddeutschland
  - Angriff Österreichs über Böhmen in Richtung Niederrhein
  - Aufstände in den preußischen und westphälischen Provinzen
  - Landung eines englischen Hilfskorps an Nord-/Ostsee
- Aufdeckung des „Komplots“ durch abgefangenen Brief Stein an Wittgenstein

# Gegenmaßnahmen

- **Verstärkung der französischen Besatzung in Norddeutschland („Armée du Rhin“ unter Marschall Davout)**
  - **Besetzung wichtiger Festungen durch pro-französische Truppen**
  - **Aufbau des Polizeiapparates und der Gendarmerie in Westphalen**
- **Bis zum eigentlichen Aufstand keinerlei Hinweise auf die über Westphalen (Hessen) hinaus reichende Verschwörung**

# Wilhelm von Dörnberg

- **Alter hessischer Adel (seit 11. Jhdt.)**
- **Eines von vier Erbhofämtern in Hessen-Kassel**
- **Geburt am 14. April 1768**
- **1785 Premier-Lieutenant im hessischen Regiment Garde**
- **1792-1795 Feldzüge gegen Frankreich**
- **1796 Eintritt in die preußische Armee**
- **Nach Jena 1806 im Blücher'schen Korps**
- **Februar 1808 Kommandeur 3. westf. Linie**
- **Mai 1808 Oberst Jäger-Karabiniers**
- **Februar 1809 Kommandeur Garde-Jäger**

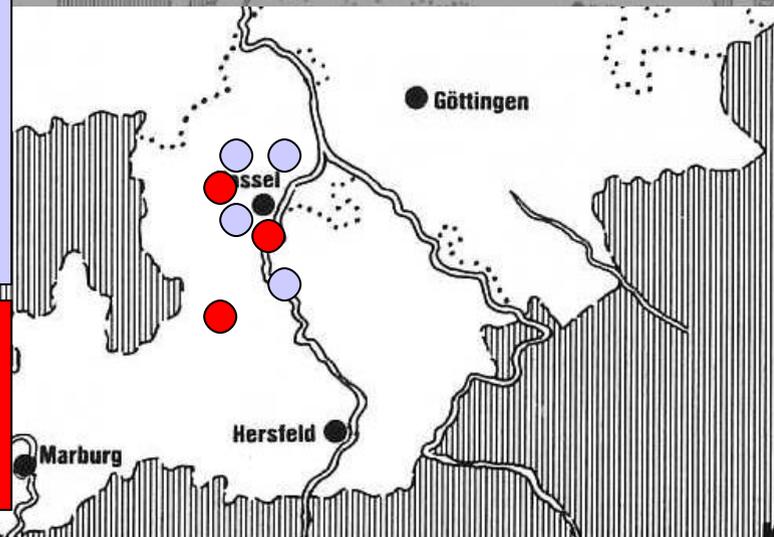


# Militärische Lage April 1809

- Abmarsch einer aufgestellten zweiten westphälischen Division nach Spanien im Februar (Erster geplanter Termin des Aufstandes)
- Ablösung der französischen Besatzung in Magdeburg
- Verbliebene Truppen in Hessen:

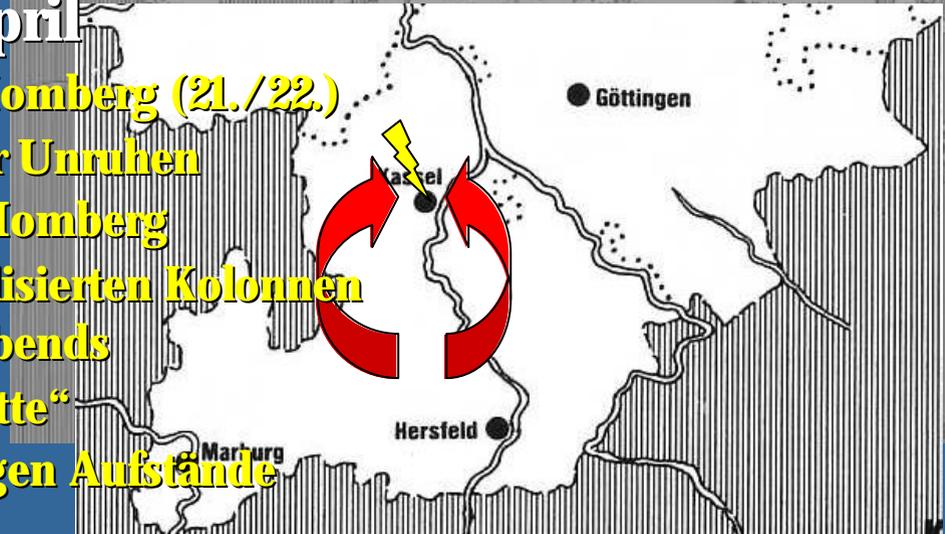
- Garde du Corps (1 Esk., Kassel)
- Garde-Chevaulegers (3 Esk., Kassel)
- Garde-Grenadiere (1 Bat., Kassel)
- 1. Kürassiere (2 Esk., Melsungen)

- Garde-Jäger (1 Bat., Kassel)
- Jäger-Karabiniers (1 Bat., Kassel)
- 1. Kürassiere (2 Esk. Homberg)



# Aufstand im April 1809

- **Angesetzter Termin: 22./23. April**  
(nach Kriegsbeginn)
- **Ziele:**
  - **Festsetzen von König und Generalität (Kassel)**
  - **Marsch mobilisierter ländlicher Bevölkerung auf Kassel**
  - **Benachrichtigung von Schill in Preußen**
- **Ablauf vom 22. bis 23. April**
  - **Zu frühe Mobilisation um Homberg (21./22.)**
  - **Information des Königs über Unruhen**
  - **Flucht von Dörnberg nach Homberg**
  - **Marsch der (schwach) mobilisierten Kolonnen auf Kassel erst ab dem 22. Abends**
  - **Niederlage bei der „Knallhütte“**
  - **Niederschlagung der sonstigen Aufstände**



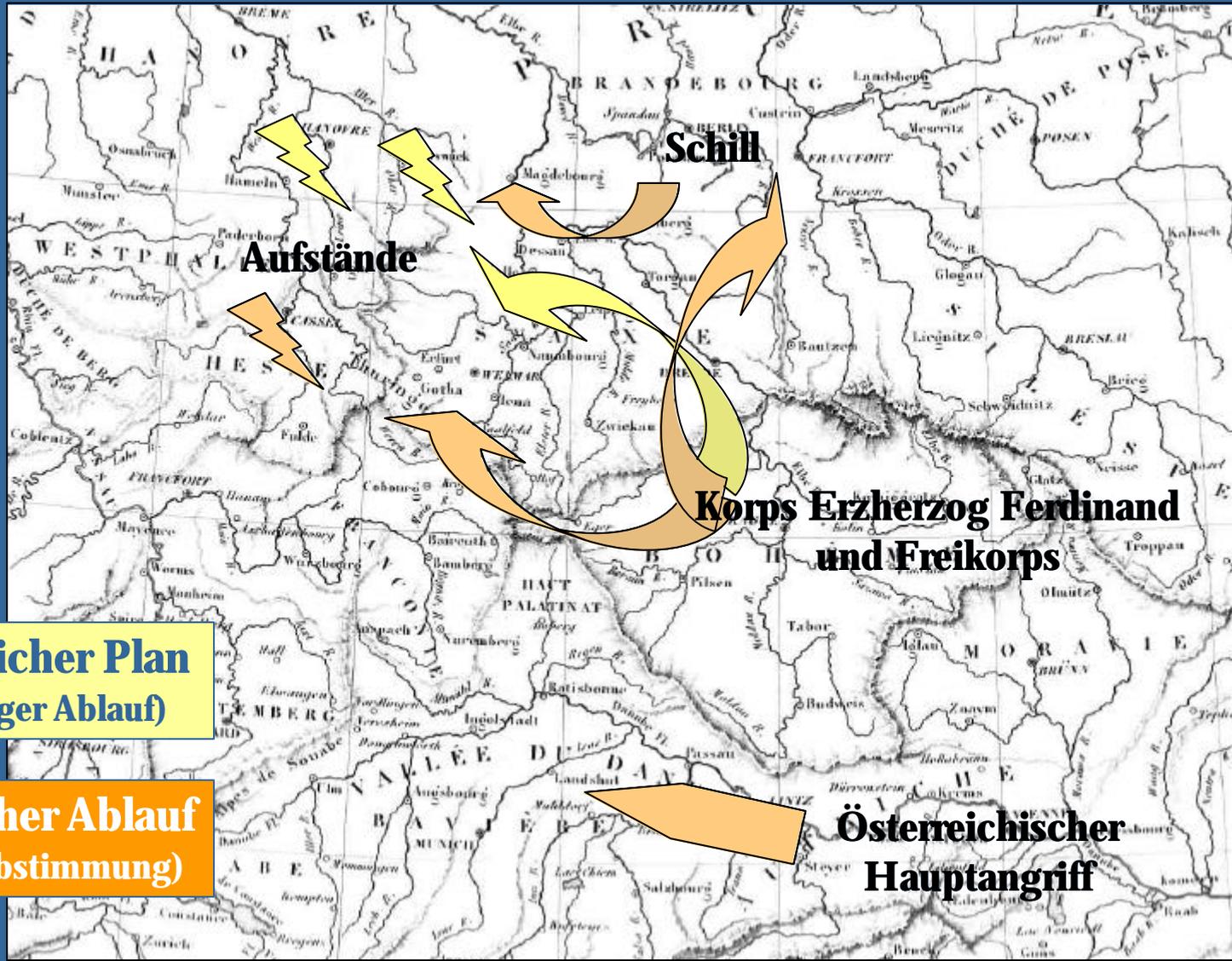
# Gefecht bei der „Knallhütte“

- **Marsch der aufständischen Landbevölkerung sowie Soldaten des 1. Kürassier-Regiments von Homberg aus nach Kassel (etwa ab 19.00 / 20.00 Uhr am 22. April 1809)**
  - **Teilweise uniformiert (alte kurhessische Uniformen) und nur zum Teil mit Schusswaffen bewaffnet (v.a. Förster und Jäger)**
  - **Erkennungszeichen: rotes Band am Oberarm**
  - **Fahne: rot-weiß mit aufgestickter Devise „Sieg oder Tod im Kampf für das Vaterland“ (Lynker) / rot mit silbernem Saum mit gleicher Devise und zudem schwarzer Doppeladler (Dörnberg-Hausen)**
- **„Gegenangriff“ von Kassel aus unter General Reubel (ab 3.00 Uhr 23.4.)**
  - **2 Kompanien Garde-Jäger**
  - **Abteilung Garde-Chevaulegers**
  - **2 Geschütze**
  - **Später: loyale Abteilungen der 1. Kürassiere (von Süden kommend)**
- **Aufeinanderprallen bei der „Knallhütte“ (Wirtshaus etwa 1,5 Stunden von Kassel) und vernichtende Niederlage der Aufständischen**

# Folgen des Aufstandes

- Keine „nationalistische“ Regungen in Kassel
- Rückkehr der Aufständischen in ihre Heimat
- Verhaftung einiger weniger Anführer (Todesurteil nur bei 2 ausgesprochen)
- Flucht der Anführer in angrenzende Staaten
- Dörnberg flieht mit einigen anderen Aufständischen nach Böhmen (Mai 1809)
  - Kein Eintreten in die aktuell sich (schwach) konstituierende Hessische Legion (unter Kurfürst Wilhelm)
  - Eintritt in das Freikorps des Herzogs von Braunschweig
- Bildung eines neuen französischen Observationskorps

# Kritische Beurteilung



**Ursprünglicher Plan  
(Gleichzeitiger Ablauf)**

**Tatsächlicher Ablauf  
(Fehlende Abstimmung)**

**Österreichischer  
Hauptangriff**

# Quellen

- *„Geschichte der Insurrectionen wider das westphälische Gouvernement“* Karl Lynker, Cassel 1857
- *„Preußens Fall und Erhebung 1806-1815“*  
Dr. Friedrich Neubauer, Berlin 1907
- *„Correspondance Militaire de Napoléon Ier“*  
Band 5 und 6, Ministre de la Guerre, Paris 1876
- *„Das Preussische Heer vom Tilsiter Frieden bis zur Befreiung 1807-1814“* Band 1, Rudolf Vaupel, Leipzig 1938
- *„Die Armee des Königreichs Westfalen 1807-1813“*  
Fritz Lünsmann, Berlin 1935
- *„Wilhelm von Dörnberg – Ein Kämpfer für Deutschlands Freiheit“* Hugo Frhr. Von Dörnberg-Hausen, Marburg 1936